



WORLD
HEALTH
SUMMIT

BERLIN, GERMANY
OCTOBER 15-17, 2017

SCIENCE · INNOVATION · POLICIES

Zi Forum 2017

Fachtagung des Zentralinstituts für
die kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland

„Medizinischer Fortschritt und Ambulante Versorgung“

Berlin, 26. April 2017
Prof. Dr. Detlev Ganten, MD, PhD
Präsident, World Health Summit
www.worldhealthsummit.org

Genotyp

Systembiologie

Genome

Proteome

Metabolom

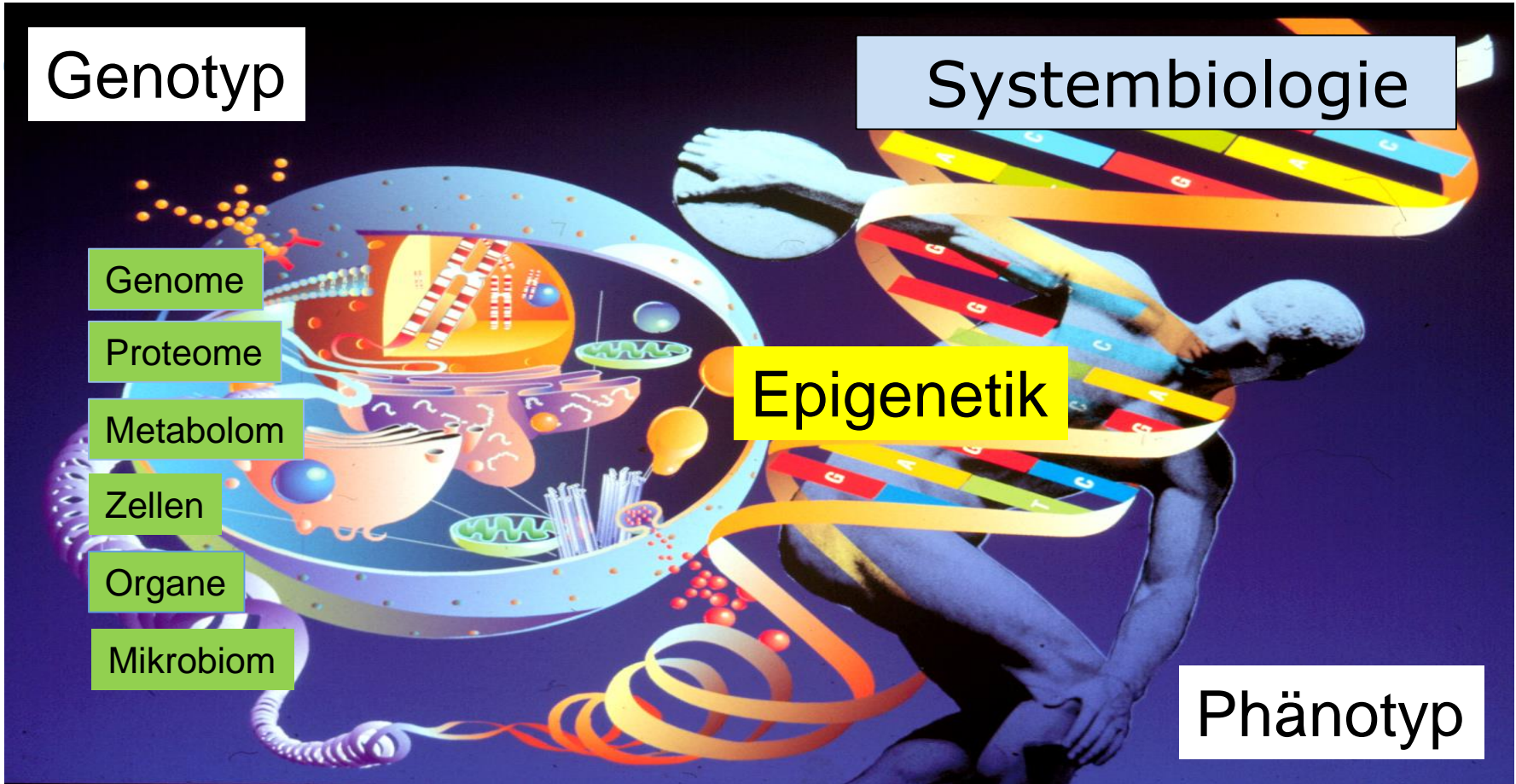
Zellen

Organe

Mikrobiom

Epigenetik

Phänotyp



Die Lücke...

zwischen

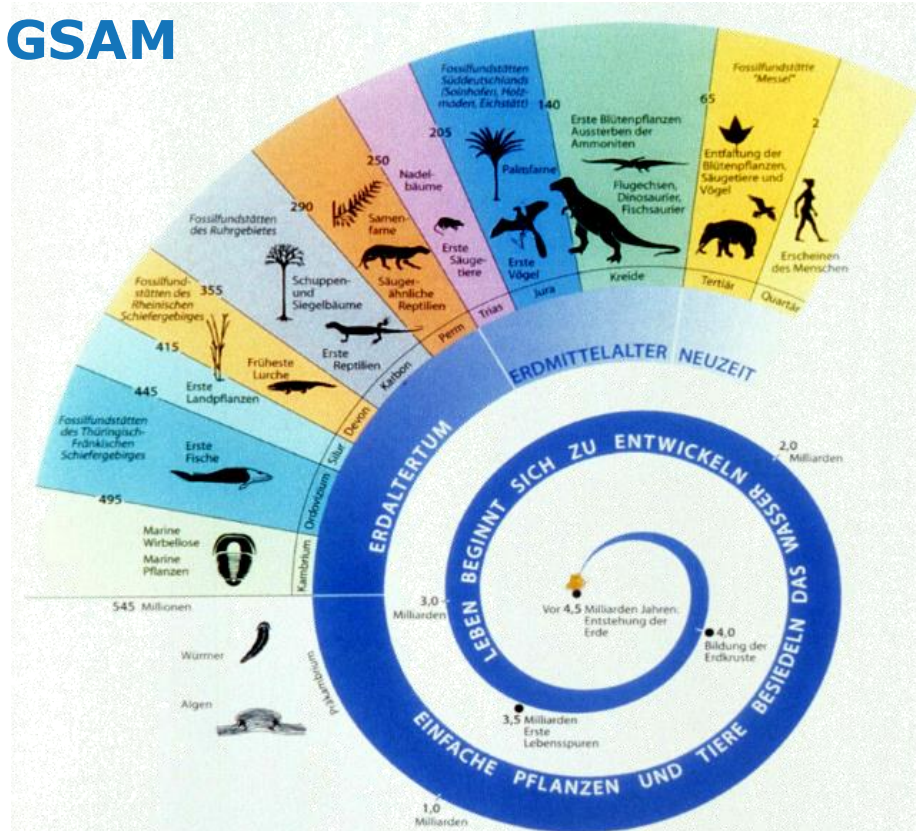
Biologie und Zivilisation

ist ein Grund für die

Zivilisationskrankheiten:

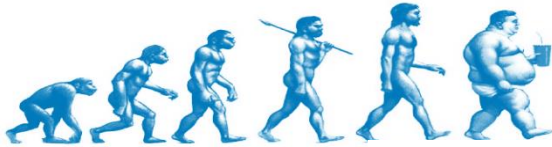
kardiovaskulär, muskuloskeletal,
mentale Gesundheit, Depression...

Zivilisation ist neu – die Entwicklung ist schnell



ALTE BIOLOGIE + LANGSAME EVOLUTION = FEHLENDE ANPASSUNG

Ehemaliger evolutionärer
Vorteil
(Überleben, Fortpflanzung)



- Optimale Nährstoffnutzung
- Salz- und Wasserhaushalt
- Herz-Kreislauf System

Zucker
Salz
Fett

**Konsequenzen:
Zivilisationskrankheiten**

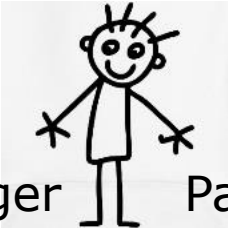
- **Übergewicht**
- **Diabetes**
- **Bluthochdruck**
- **Herz-Kreislauf
Erkrankungen**

Holistische Medizin → Prävention → Informationstechnologie

Ganzheitliche Medizin

$$G = f(eB, pL, eU)$$

Die Gesundheitsformel



Bürger Patient

Biologie

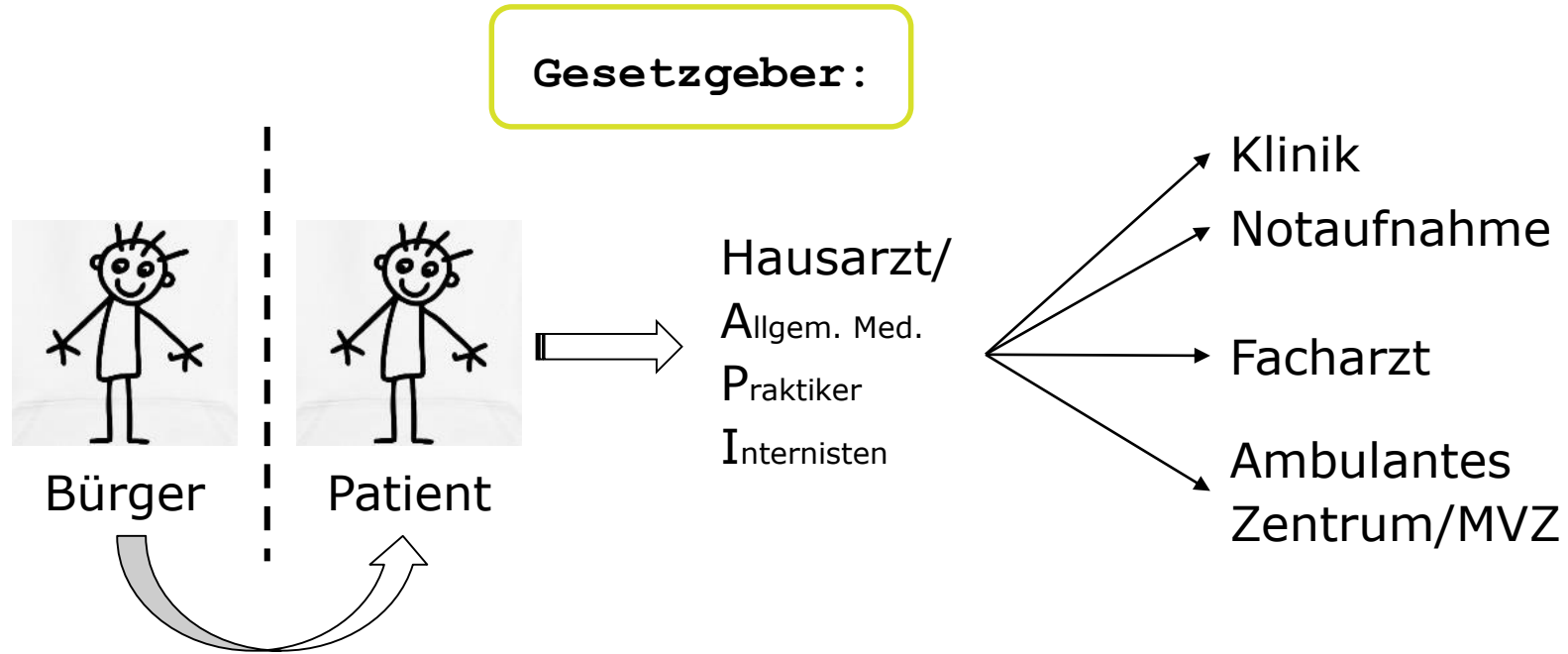
Überleben
Funktion
Reproduktion

**Kulturelles Erbe,
Lebensstil**

Bildung
Ernährung
Bewegung

Umwelt

physisch
sozial
kulturell
ökonomisch





WORLD
HEALTH
SUMMIT

MEDIZIN UND ÖKONOMIE (1)



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Fragen:

- Wofür ist die Medizin da?
- Wofür ist die Gesundheitsökonomie da?
- Wie ist das Verhältnis der beiden zueinander?
- Kommen sich beide in die Quere?

Hintergrund:

- Sehr großer stationärer Sektor in Deutschland
- Aufenthaltsdauer eher lang in dt. Akutkrankenhäusern
- Zum Teil mangelhafte Ausstattung der einzelnen Häuser
- Weitere strukturelle Probleme



WORLD
HEALTH
SUMMIT

MEDIZIN UND ÖKONOMIE (2)



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Thesen

1. Ökonomisches Handeln im Gesundheitssystem ist geboten – aber ausschließlich zum Wohl des einzelnen Patienten und der Gesellschaft.
2. Mehr Geld macht ein System nicht automatisch leistungsfähiger.
3. Vorhandene Überkapazitäten dürfen nicht dazu führen, dass außermedizinische Überlegungen die Indikationsstellung beeinflussen.
4. Eine Weiterentwicklung des DRG-Systems allein reicht nicht aus, um die ökonomischen Fehlentwicklungen zu beheben.

Thesen

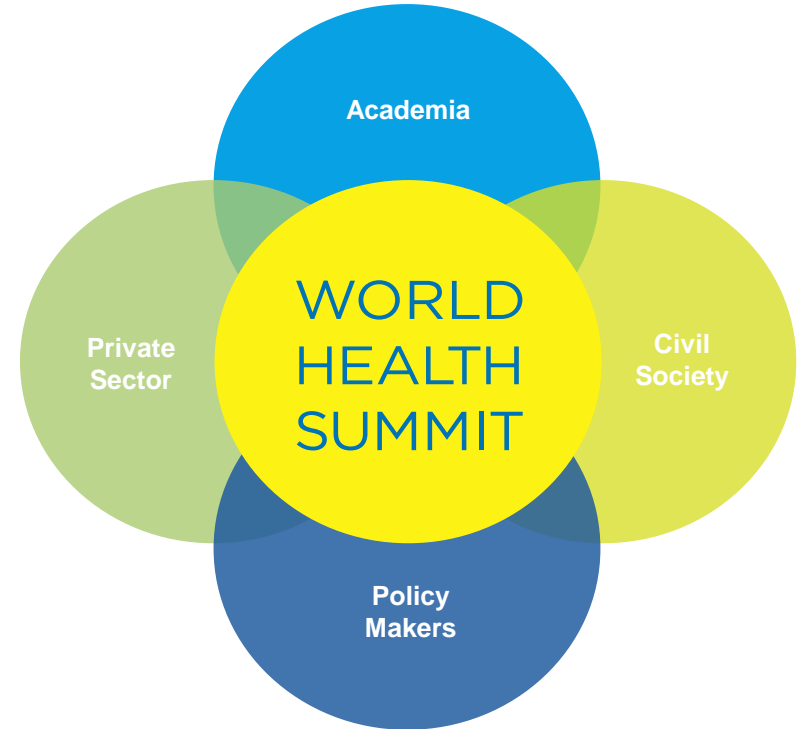
5. Qualifiziertes medizinisches Personal ist derzeit im Grunde ausreichend vorhanden, aber auf zu viele Häuser verteilt.
6. Eine angemessene Analyse des Gesundheitssystems braucht Transparenz und den Zugang zu Informationen.
7. Wettbewerb hat Grenzen.
8. Die Gesundheitsversorgung braucht klare und verlässliche politische Rahmensetzungen, innerhalb derer ein Qualitätswettbewerb stattfinden kann.

DER WORLD HEALTH SUMMIT

BERLIN, GERMANY
OCTOBER 15-17, 2017

Schirmherrschaft

- Bundeskanzlerin Angela Merkel (Deutschland)
- Präsident Jean-Claude Juncker (Europäische Kommission)



SCIENCE · INNOVATION · POLICIES